



Freie
Waldorf
schule
Linz

A-Z

A-Z



Abschlussarbeit

Im Verlauf der 11. und 12. Klasse fertigen die SchülerInnen eine eigenständige wissenschaftspropädeutische Arbeit zu einem Thema ihrer Wahl. Dies ist unabdingbar für einen positiven Waldorfabschluss neben allen anderen Unterrichtsfächern. Die Arbeit enthält neben einem theoretischen Teil auch eine größere praktische Arbeit. Sie wird in einem festlichen Rahmen der Schulgemeinschaft vorgestellt.

Adressbuch - adressen@fwsl.at

Das Adressbuch hat sich seit etlichen Jahren als überaus nützliches und allseits geschätztes Hilfsmittel der internen Kommunikation und Organisation erwiesen. Es beinhaltet Namen, Adressen, Telefonnummern, E-Mail-Daten der Eltern, MitarbeiterInnen der Schule und der Kindergärten, Statistiken, das Organigramm des Vereines und die mandatierten Aufgaben für das laufende Schul- bzw. Kindergartenjahr. Die Adressensammlung unterliegt dem Datenschutz! Sie dient ausschließlich schul- und kindergarteninternen Zwecken!

Anmeldung/Abmeldung

Etwa ein Jahr vor dem vorgesehenen Schuleintritt bekommen die Eltern eines schulpflichtigen Kindes vom Landesschulrat Oberösterreich eine schriftliche Information zugesandt. Spätestens zu diesem Zeitpunkt sollte das Kind an der Schule angemeldet werden. Bei Aufnahme in eine höhere Klasse erfolgt die Kontaktaufnahme zur Schule in der Regel über das Schulbüro. Dieses vermittelt die Interessenten an den/die AufnahmelehrerIn oder KlassenlehrerIn bzw. TutorIn. Die Abmeldung einer Schülerin/eines Schülers seitens der Eltern/Erziehungsberechtigten ist jederzeit schriftlich möglich. Weitere Details können dem Aufnahmevertrag entnommen werden.

Anschlusslehrgang Externistenreifeprüfung

Siehe Matura

Ausbildungslehrgang Handwerk

Siehe Handwerk und Folder, aufliegend im Schulbüro.

Adventbasar

Der Adventbasar findet jährlich am Freitagabend und am Samstag vor dem ersten Adventsonntag in der Schule statt. Organisiert wird dieser Basar vom Basarkreis, der das ganze Jahr über mit Vorbereitungen beschäftigt ist. Jede Klasse trägt mit einem Beitrag zum guten Gelingen des Adventbasars bei. Der Erlös aus dem Basar kommt zur Gänze der Schule zugute.

Arbeitskreise

Fast alle schulischen Belange werden in Arbeitskreisen behandelt bzw. organisiert. Dazu mehr unter Elternmitarbeit und im Adressbuch.

Aufnahmegespräche

Nach dem Tag der offenen Tür im Oktober und einem darauffolgenden Informationsabend finden jährlich im Februar/März die Aufnahmegespräche für die nächste erste Klasse und für QuereinsteigerInnen statt. Diese beinhalten die Entscheidung über die Schulreife durch den Aufnahmekreis, ein Eltern-Lehrergespräch über gegenseitige Erwartungen und ein Finanzbüro-Elterngespräch über den Elternbeitrag (= Schulbeitrag). Nach Abschluss aller Gespräche erhalten die Eltern von der Schule bis Ende März eine schriftliche Verständigung.

B Betriebspraktikum

siehe Praktika

Bildungsvereinbarung

Die Bildungsvereinbarung formuliert knapp die wesentlichen Anliegen der Oberstufe im Hinblick auf die Rechte und Pflichten sowohl der Lehrer wie auch der Schüler; sie soll von den SchülerInnen vor dem Übertritt in die 10. Klasse mit den Eltern und einem Vertrauenslehrer besprochen und schließlich vom Schüler/in und dem Vertrauenslehrer unterschrieben werden. Die Bildungsvereinbarung hat keine rechtliche Relevanz, sondern soll den SchülerInnen bewußt machen, dass mit dem Eintritt in die 10. Klasse die Pflichtschulzeit beendet ist und sie unsere Schule besuchen wollen.

Bund der Freien Waldorfschulen (= Waldorfbund)

Der Bund der Freien Waldorfschulen ist der Zusammenschluss der österreichischen Rudolf Steiner-Schulen und der Freien Waldorfschulen. Kontaktadresse: Endresstraße 100, 1230 Wien, Tel.: 01/888 74 61, Fax: 01/888 12 75-44, E-Mail: bund@waldorf.at, Web: www.waldorf.at

D Direktion nach außen

Die Funktion der Direktion nach außen ist nötig durch die Selbstverwaltung an den Waldorfschulen. Eine von der Schulführung mandatierte Ansprechperson hält den Kontakt zu den öffentlichen Schulbehörden, sichtet die Informationen und leitet diese an die entsprechenden Gremien weiter.

E EFFE (= Europäisches Forum für Freiheit im Bildungswesen)

Die Schwerpunkte der Arbeit von EFFE-Österreich sind die Vertretung der gemeinsamen Interessen der nichtkonfessionellen Schulen in freier Trägerschaft in Österreich, sowie die Unterstützung alternativer pädagogischer Ansätze.

Elternabend

Elternabende finden in der Regel in jeder Klasse drei- bis fünfmal jährlich statt.

Elternbeitrag (Schulbeitrag)

Unsere Schule ist zur Schulerhaltung weitestgehend auf Elternbeiträge angewiesen. Der Elternbeitrag ist monatlich zu entrichten (12x pro Jahr). Mit jeder Familie wird im Rahmen des Aufnahmegespräches und danach in einem jährlich im Frühjahr stattfindenden Finanzgespräch mit dem Finanzbüro der Elternbeitrag neu festgelegt, der der Einkommenssituation der jeweiligen Familie entsprechen soll. Zusätzlich zum regulären Elternbeitrag werden von jeder Familie beim Eintritt eines Kindes in die Schule ein einmaliger Aufbaubeitrag in Höhe von Eur 600,00 eingehoben. Details hierzu entnehmen Sie bitte dem Aufnahmevertrag. Bei einem SchülerInnenaustausch ist für die Dauer der Abwesenheit des Schülers lediglich der Mitgliedsbeitrag zu entrichten.

Elternmitarbeit - kreise.fwsl.at

Eine selbst verwaltete und selbst finanzierte Schule verlangt von Lehrern und Eltern über das übliche Maß hinaus weitere aktive Mitarbeit, auch um die Schulkosten so niedrig wie möglich zu halten. Weitere Informationen und Aufgaben, Rahmenbedingungen und die Zusammensetzung jedes Arbeitskreises finden sie direkt im Intranet kreise.fwsl.at. Für weitere Informationen können Sie sich persönlich an die jeweiligen Ansprechpersonen der einzelnen Kreise wenden; diese sind für das jeweilige Schuljahr im Intranet als auch im aktuellen Adressbuch namentlich genannt.

Elternrat

Jede Klasse unserer Schule soll im Elternrat (ER) durch zumindest zwei Delegierte vertreten sein, um ein repräsentatives Gremium zu gewährleisten. Ziel der Elternratsarbeit ist die Pflege, Stärkung, Verbesserung und Weiterentwicklung der sozialen Gemeinschaft unserer Schule. Der ER sieht sich als Vermittler zwischen Elternschaft und Kollegium und greift Impulse aus der Elternschaft auf, die gemeinsam mit dem Kollegium weiter behandelt werden. Nach Rücksprache mit der ER-Leitung können alle interessierten Menschen aus der Schulgemeinschaft an den monatlich stattfindenden Treffen teilnehmen.

Epochenplan

siehe Stundenplan

Epochenunterricht

Die Fächer Deutsch, Mathematik, Geografie, Geschichte, Biologie, Physik und Chemie werden in Epochen unterrichtet. Eine Epoche dauert drei bis vier Wochen, täglich von 8:00 bis 9:45 Uhr.

Erasmus Programm

Die EU teilsfinanziert berufs- oder ausbildungsbezogene Tätigkeiten in EU-Staaten im Rahmen des Erasmus Programms. Dadurch wird es SchülerInnen der Oberstufe ermöglicht, das Sozial- oder Betriebspraktikum mithilfe finanzieller Unterstützung durch die EU im Ausland zu absolvieren.

Erziehungskunst

Ist eine Monatsschrift zur Waldorfpädagogik. Sie erscheint monatlich und kann über die Schule bezogen werden.

Eurythmie

Eurythmie ist eine Bewegungskunst, die grundlegend von Rudolf Steiner entwickelt wurde. Insbesondere im pädagogischen Bereich hat sie die Aufgabe, den Menschen in seinem ganzen Wesen anzusprechen, seine Sinne zu beleben und ihn umfassend in seiner inneren bzw. seelisch-geistigen und körperlichen Entwicklung zu unterstützen. Über Bewegungen des Körpers werden Sprache und Musik auf ihre tiefere Aussagekraft hin nachvollzogen und choreografisch als Raumform sichtbar gemacht. Eine vielfältige Arbeit an Bewegungs- und Bewusstseinsqualitäten fördert so u.a. motorische, sprachliche, musikalische und soziale Kompetenzen. Der Mensch ist in der Eigen- und Raumwahrnehmung ständig gefordert. Dabei kommen auch unterschiedliche Arbeitsmaterialien wie Bälle, Kugeln, Stäbe oder Tücher zum Einsatz. Die Notwendigkeit der intensiven Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe ist dabei besonders für die Entfaltung der sozialen Fähigkeiten förderlich. Als Fach ist die Eurythmie in allen Klassen obligatorisch. Besonders in den ersten Jahren kann die Eurythmie für die Kinder eine wichtige Entwicklungsgrundlage sein. In den ersten Klassen wird eher spielerisch aus dem Bild heraus gearbeitet. In der Mittelstufe spielen konkrete Gesetzmäßigkeiten in Musik, Sprache und (Raum-)Form eine große Rolle. Die Oberstufe ist eurythmisch zunehmend vom forschenden Tun geprägt und findet in der 12. Klasse mit einer künstlerischen Darbietung ihren Abschluss.

F Feldmessen

siehe Praktika

Ferienzeiten

Unsere Schule hält sich weitgehend an die Ferienordnung der staatlichen Schulen. Die jeweiligen Ferienzeiten des Schuljahres werden in der Linse veröffentlicht bzw. stehen im Adressbuch.

Förderunterricht

An der Schule wird für SchülerInnen, die in bestimmten Bereichen vorübergehend eine besondere Unterstützung benötigen, ein Förderunterricht durchgeführt. Für jedes Kind bzw. für jede Kleingruppe wird ein individueller methodischer Ansatz gesucht. Die Zusammenarbeit von Eltern, KlassenlehrerInnen sowie gegebenenfalls mit dem Schularzt und/oder HeileurythmistIn ist Voraussetzung.

Forstpraktikum

siehe Praktika

Frühlingsfest

Das Frühlingsfest soll der Schulgemeinschaft die Möglichkeit ge-

ben, einander zu begegnen und sich außerhalb des Schulalltags zu erleben (Motto des Festes: „Ein Fest für uns“). Der wirtschaftliche Aspekt wird in den Hintergrund gestellt. Die Einnahmen des Festes werden der Schule zweckgebunden zur Verfügung gestellt. Wofür das Geld verwendet wird, wird im Festeskreis beraten und entschieden. Dieser trifft sich ab den Semesterferien regelmäßig zur Organisation des Festes.

Gartenbau

Dieser Unterricht ist eine Besonderheit an den Waldorfschulen. Er gibt den Jugendlichen die Möglichkeit, durch praktische Tätigkeit zu einem realen Verständnis der Naturzusammenhänge zu gelangen und so das Zusammenwirken der Naturkräfte zu erleben. Die Tätigkeit im Garten schafft eine wichtige Voraussetzung für den Erwerb von Fachkompetenzen im Bereich der Sinnesschulung und des kausalen Denkens, da Naturvorgänge durch eigene Arbeit im gesamten Jahresverlauf erfahren werden. Die Gartengruppe ist für die Pflege des Schulgartens zuständig. Ihre Aufgaben sind u. a. die Erarbeitung von Konzepten sowie die Vorbereitung, Koordinierung und Durchführung von Gartenpflgetagen und die Meldung von notwendigen Erhaltungs- und Renovierungsarbeiten im Garten an die Technische Konferenz.

Generalversammlung

Siehe dazu Mitgliederversammlung

Handwerk (Ausbildungslehrgang Handwerk)

Seit über 10 Jahren können alle Absolventen/innen an der Freien Waldorfschule Linz in einem einjährigen Handwerk-Ausbildungslehrgang (jeweils für die Lehrberufe Tischler, Metalltechniker, Metallbearbeitungstechniker, Damenkleidermacher, Gärtner und landwirtschaftlicher Facharbeiter) die Voraussetzung zur Absolvierung eines Lehrabschlusses erlangen. Dieser Lehrgang erfolgt aufbauend auf die Ausbildung der Schulstufen eins bis 12. Die Teilnehmer behalten ihren Schülerstatus. In den Ausbildungslehrgängen wird jenes fachtheoretische und fachpraktische Wissen vermittelt, das zusätzlich zur lehrplanmäßigen Ausbildung an der Freien Waldorfschule Linz benötigt wird, um die Befähigung zur Ablegung der entsprechenden Lehrabschlussprüfungen zu erlangen.

Hauptschulabschluss

Siehe unter Zeugnis

Hausordnung

Die Hausordnung beinhaltet eine Zusammenfassung der wichtigsten organisatorischen und rechtlichen Gegebenheiten. Die gültige Fassung ist auf unserer Homepage unter Organisation/Klare Rahmenbedingungen/Hausordnung zu finden. Der Folder ist im Schulbüro erhältlich.

Heileurythmie

Ein wichtiger Bestandteil des Förderunterrichtes an Waldorfschulen ist die Heileurythmie. In der Heileurythmie tritt der künstlerische Ausdruck zugunsten der Heilkraft der einzelnen Bewegungen zurück. Jede Lautbewegung bzw. Ton- und Intervallgebärde wird über längere Zeit geübt, um das Kind in der momentanen Entwicklungssituation zu begleiten.

K Klassenkasse

Neben dem Elternbeitrag fallen noch Kosten für persönliche Lehrmittel der SchülerInnen, Klassenfahrten, Exkursionen, Hefte, Stifte etc. an. Diese werden über die Klassenkasse abgerechnet. Die Klassenkasse führt ein/e ElternvertreterIn der jeweiligen Klasse.

Klassenprojekte

1. Klasse: Klassenwochenende
2. Klasse: Klassenwochenende
3. Klasse: Ackerbau, Handwerkerbesuche, Hausbauepoche
4. Klasse: Radfahrprüfung
5. Klasse: Heimatkunde, Olympische Spiele in Schönau
6. Klasse: Gesteinsepoche
7. Klasse: Skikurs
8. Klasse: Theaterprojekt, Klassenspiel, öffentliche Referate
9. Klasse: Landwirtschaftspraktikum
10. Klasse: Feldmesspraktikum, Forstpraktikum
11. Klasse: Betriebspraktikum, Rußlandreise, Schulball, Erste-Hilfe-Kurs,
12. Klasse: Sozialpraktikum, Eurythmieabschluss, Abschlussarbeiten, Theaterstück, Kunstreise

Konfliktbearbeitung

Siehe Leitfaden

Krankmeldungen - krankmeldung@fws1.at

Wenn ein/e Schüler/in krank oder aus anderen Gründen verhindert ist den Unterricht zu besuchen, ist das Fernbleiben bis 08:00 Uhr desselben Tages zu melden. Dazu gibt es folgende Möglichkeiten: Senden Sie bitte eine E-Mail oder MMS (vom Handy) an: krankmeldung@fws1.at oder rufen Sie die Schultelefonnummer 0732/77 62 59-99 und sprechen Sie auf Band.

In beiden Fällen geben Sie bitte bekannt:

- den Namen des Kindes
- die Klasse des Kindes
- die voraussichtliche Dauer des Fernbleibens (falls möglich)
- und so Ihr Kind den/die hort/nabe besucht

Abmeldung vom hort/nachmittagsbetreuung nabe (von ... bis ...). Im Büro werden Krankmeldungen mit der Liste der fehlenden SchülerInnen aus den einzelnen Klassen abgeglichen. Sollte Ihr Kind nicht abgemeldet sein, werden Sie vom Schulbüro benachrichtigt.

Krisenfonds

Diese Einrichtung (sie beruht auf Spenden) soll ermöglichen, dass Eltern in finanziellen Nöten für bestimmte Aufwendungen der SchülerInnen finanzielle Unterstützung bekommen. Sie arbeitet unanabhängig.

Beschreibung:

- Einmalige Unterstützung von Familien, die durch finanzielle Veränderungen, wie z.B.: Scheidung, Arbeitsverlust, Krankheit, etc.. während eines Schuljahres nicht mehr in der Lage sind, den vereinbarten Elternbeitrag zu leisten.
- Unterstützung bei besonderen finanziellen Belastungen durch schulische Veranstaltungen, wie z.B. Skikurse, Klassenreisen etc. oder auch sonstige Klassenkassebeiträge.
- Während der gesamten Schulzeit kann jede Familie nur insgesamt drei Mal beim Krisenfonds um Unterstützung ansuchen, um eine möglichst gleichmäßige Verteilung und Berücksichtigung aller Antragsteller zu gewährleisten.
- Finanzielle Schwierigkeiten, die durch Erwerb von Eigentum, wie Haus, Wohnung etc. entstehen, können nicht berücksichtigt werden.
- Dem Krisenfonds stehen jeweils die im Vorjahr eingenommenen Mittel zur Verfügung.

Vorgehensweise:

- Der Krisenfonds besteht seit 1995 und besteht derzeit aus 3-4 Mitgliedern. (Name und Kontaktdaten der aktuellen Mitglieder des Krisenfonds finden Sie im Adressbuch)
- Anträge an den Krisenfonds werden schriftlich eingebracht, entweder an das Schulbüro oder direkt an die Mitglieder des Krisenfonds.
- Die Angelegenheiten des Krisenfonds unterliegen der Verschwiegenheit.

Einnahmen des Krisenfonds setzen sich zusammen aus:

- Patenschaften, u.a. die Oberbank, etc.
- Spenden der Bücherstube
- Einnahmen aus der Wirtschaftsgemeinschaft
- Verkauf von Rewe-Gutscheinen
- Freiw. Mehrleistung der Eltern, der sogen. Solidaritätsfonds
- Zweckgewidmete Spenden
- Elterninitiativen, wie z.B. der einmal jährlich stattfindende Flohmarkt

Kündigung

Eine Kündigung der Teilnahme der SchülerIn am Unterricht seitens der Schule kann erfolgen, wenn das Lehrerkollegium das Vertrauen zu den Erziehungsberechtigten als nicht mehr gegeben erachtet oder wenn es zur Auffassung gelangt ist, dass der/die SchülerIn an der Schule nicht ausreichend gefördert werden kann

bzw. bei außerordentlich disziplinärem Fehlverhalten des Schülers. Einer Kündigung muss die Möglichkeit zum Gespräch mit zwei PädagogInnen oder dem Konfliktbearbeitungskreis vorausgehen.

L Landwirtschaftspraktikum

siehe Praktika

Lehrplan

1992 wurde ein gesamtösterreichischer Lehrplan erstellt. Dieser diente dem Lehrplanvergleich mit dem musischen Oberstufenrealgymnasium – (Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele – vom Lehrplan der Waldorfschule, Tobias Richter (Hrsg.)). 2010 wurde ein neuer Lehrplanvergleich durchgeführt. Der zur Zeit aktuelle Lehrplan der Waldorfschulen in Österreich ist Online nachzulesen unter: <http://www.waldorf.at/schulen/lehrplan.htm> bzw.

http://www.waldorf.at/aktuelletexte/lehrplan_waldorfschulen_2010.pdf

Verordnung und somit rechtsgültiger Bescheid unter:

http://www.bmukk.gv.at/ministerium/rs/2010_22.xml

Lehre

siehe Handwerk und Folder, aufliegend im Büro.

Lehrgangszeugnis

siehe Zeugnis

Leitbild

Die Freie Waldorfschule Linz hat mit dem Unterricht im September 1977 begonnen. Sie ist eine selbstverwaltete, allgemeinbildende Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht (12 Schulstufen), die nach der Pädagogik Rudolf Steiners arbeitet und für jedermann frei zugänglich ist. Rechtlicher Träger ist der Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik.

In einer 13. Schulstufe, die im Schulorganismus integriert ist, werden ein Vorbereitungslehrgang auf die Externistenmatura und Ausbildungslehrgänge im handwerklichen Bereich (zum Tischler, Metallbearbeitungstechniker, Damenkleidermacher, Landwirtschaftlichen Facharbeiter und Gärtner) zur Vorbereitung auf die jeweiligen Lehrabschlussprüfungen geführt. Wir legen großen Wert auf ein vertrauensvolles, interaktives und prozessorientiertes Verhältnis zwischen Schülern, Eltern und Lehrern.

Grundlagen und Ziele:

Im Mittelpunkt unserer Bemühungen steht die Individualität des heranwachsenden Kindes. Die geistige Orientierung, aus der heraus die pädagogische Arbeit gestaltet wird, wurzelt in einem ganzheitlichen Menschenbild, wie es in den menschenkundlich-pädagogischen Grundwerken Rudolf Steiners beschrieben wird. Kopf, Herz und Hand sollen in einem ausgewogenen Verhältnis angesprochen werden. Dem künstlerisch-kreativen und handwerk-

lichen Tun wird deshalb im Lehrplan – neben dem mehr wissenschaftlich-kognitiven Lernen – ein besonderer Stellenwert zugewiesen.

Leitfaden zum Umgang mit Schwierigkeiten, Problemen und Konflikten in der Schulgemeinschaft

In einem so komplexen Organismus, wie es eine Schulgemeinschaft mit allen Beteiligten darstellt, hängt viel von gelungener Kommunikation ab. Um die Kommunikation bei Problemen, Schwierigkeiten und Konflikten zu verbessern und somit zu einer Lösung derselben beizutragen, soll nachstehender Leitfaden dienen.

Klärende Gespräche der Beteiligten

Bestehen zwischen Mitgliedern der Schulgemeinschaft Klärungsbedarf, offene Fragen, Anliegen oder Konflikte, soll der erste Schritt der Versuch eines klärenden, offenen Gespräches zwischen den Beteiligten sein.

In diesem Gespräch soll Transparenz – was die verschiedenen Standpunkte oder Ausgangssituationen betrifft – geschaffen und gemeinsam nach Antworten und Lösungen gesucht werden.

Gespräch mit dem Vertrauenskreis

Kann auf dieser Ebene keine befriedigende Klärung und Lösung erlangt werden, sollen sich die Beteiligten an eine oder mehrere Personen des Vertrauenskreises wenden. Der Vertrauenskreis besteht aus drei, jährlich vom Lehrerkollegium gewählten Personen. Diese sind beauftragt, lösungsorientierte Unterstützung bei Problemen oder Konflikten anzubieten. Kommt es zwischen allen Beteiligten zu konkreten Vereinbarungen, sollen diese durch ein von allen TeilnehmerInnen unterschriebenes Protokoll bekräftigt werden.

Gespräche mit Vorstand und Schulführung

Ist im Gespräch mit dem Vertrauenskreis keine Einigung oder Klärung möglich, wird – nach Information der betroffenen Beteiligten – vom Vertrauenskreis die Angelegenheit an das jeweils zuständige Gremium zur weiteren Bearbeitung weitergegeben. In letzter Instanz sind das für alle rechtlich-wirtschaftlichen Belange der Vorstand, für alle pädagogischen Angelegenheiten die Schulführungskonferenz. Gegebenenfalls kann, sollten alle Beteiligten dies als sinnvoll erachten, auch externe Unterstützung (z.B. Mediator/in, Supervisor/in etc.) hinzugezogen werden.

Matura

Ein einjähriger Anschlusslehrgang (13. Schulstufe) zur Erlangung der Befähigung zum Ablegen der Externistenreifeprüfung – Matura – ist in den Schulorganismus integriert. Im Anschlusslehrgang Matura, unterrichten AHS-LehrerInnen, die vom Landesschulrat OÖ dafür autorisiert sind. Er findet seit dem Jahr 1995 an der Schule statt. In diesem Lehrgang werden die Fächer Deutsch,

Englisch, Russisch, Geschichte, Geographie, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Bildnerische Erziehung, sowie Philosophie und Psychologie von September bis Mitte Mai unterrichtet. Nach der schriftlichen Reifeprüfung werden die KandidatenInnen auf die Ende Juni oder Anfang Juli stattfindende mündliche Reifeprüfung vorbereitet.

Aufnahme

Die Voraussetzung für die Aufnahme in den Anschlusslehrgang ist der positive Abschluss einer 12. Klasse einer Waldorfschule.

Externisten-Prüfungskommission

Die Reifeprüfung wird von einer Externisten-Prüfungskommission abgenommen, die sich aus den unterrichtenden Lehrern/innen, dem Landesschulinspektor OÖ und dem Vorsitzenden der Kommission zusammensetzt. Bis zum Schuljahr 2016/17 wird die Matura wie bisher durchgeführt. Ab wann auch für die Externistenmatura die neue Regelung der standardisierten Zentralmatura gelten wird, ist derzeit noch unklar.

SchülerInnen anderer Waldorfschulen

Der Anschlusslehrgang kann auch von Schüler/innen anderer Waldorfschulen besucht werden.

Mittelstufe 5. bis 8. Klasse

Mittelstufenkonferenz ist Teil der Konferenz, in welcher pädagogische und technisch-organisatorische Themen behandelt werden, die speziell die Mittelstufe betreffen.

Mitgliederversammlung

Zweimal jährlich findet die Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung der Waldorfpädagogik statt. Es erfolgt der Rechenschaftsbericht des Vereinsvorstandes und Berichte über die Tätigkeit einzelner Gremien.

Monatsfeier

eine dreimal jährlich stattfindende öffentliche Veranstaltung, bei der die SchülerInnen Teile des im Unterricht Erarbeiteten vorführen. Die drei Monatsfeier-Samstage sind schulpflichtige Tage.

N „nabe“ – Nachmittagsbetreuung 1.-4. Klasse

Direkt in unserem Schulgebäude hat Ihr Kind die Möglichkeit, sich gleich nach Unterrichtschluss in unserer Nachmittagsbetreuung mit einem biologisch-gesunden Mittagsmenü zu stärken. Danach werden gemeinsam mit unserer Hortbetreuerin die Hausaufgaben erledigt - dann wird gespielt, gebastelt, getobt! Die Kinder der ersten bis vierten Klasse bleiben somit auch nach dem Unterricht integriert in dem Umfeld ihrer Schule. Das Epochen-Programm unserer Nachmittagsbetreuung umfasst folgende Aktivitäten: Zirkusschule, Fußball, versch. Basteltechniken lernen, Puppenspiel, Filzen, Gemüse selbst ansäen, etc. **Öffnungszeiten: 11.30 bis 16.00**

Oberstufe 9. bis 12. Klasse

Oberstufenkonferenz

Teil der Konferenz, in welchem pädagogische und technisch-organisatorische Themen behandelt werden, die speziell die Oberstufe betreffen.

Organisationsstatut

siehe Lehrplan oder auf unserer Homepage
www.fwsl.at/organisationsstatut

Pädagogische Konferenz

Sie ist das Herzstück der Kollegiumsarbeit und dient der internen pädagogischen Fortbildung. Sie findet wöchentlich statt.

Praktika

In der Oberstufe werden verschiedene Praktika absolviert.

9. Klasse:

Landwirtschaftspraktikum: Die SchülerInnen verbringen drei Wochen auf einem biologisch arbeitenden Bauernhof, um die Arbeiten am Hof und auf dem Feld kennen zu lernen und einen Einblick in die Pflege von Landschaft, Erde und Natur zu gewinnen. In der Regel sind sie einzeln oder zu zweit auf einem Hof untergebracht.

10. Klasse:

Vermessungspraktikum: Die Jugendlichen lernen während einer zweiwöchigen Epoche ihre mathematisch-trigonometrischen Kenntnisse durch Vermessungsaufgaben praktisch anzuwenden. Die Klasse verbringt diese Zeit gemeinsam in einer Einrichtung bei dem jeweiligen Vermessungsgebiet.

Forstpraktikum: In diesem meist einwöchigen Praktikum lernen die Jugendlichen den Wald als Ökosystem kennen und erweitern ihre Kenntnisse von Tieren und Pflanzen.

11. Klasse:

Betriebspraktikum: Das mindestens zweiwöchige Praktikum in einem Betrieb soll einen Einblick in die Arbeitswelt vermitteln. In einem abschließenden Bericht werden die verschiedenen Erfahrungen und Einsichten schriftlich dargestellt.

Russlandreise: Die Klasse unternimmt eine etwa vierzehntägige Reise nach Russland. Die Sprachkenntnisse werden erweitert und die Jugendlichen lernen aus eigener Anschauung die russischen Kultur- und Lebensverhältnisse kennen.

Schulball: Eine Initiative der Schülerschaft, die nun seit einigen Jahren besteht. Die 11.Klasse organisiert und gestaltet gemeinsam mit der 12. Klasse im Zeitraum Jänner/Februar einen Schulball für

SchülerInnen ab dem Jugendalter, Eltern, LehrerInnen, Ehemalige und Freunde. Er findet im Turnsaal der Schule statt.

12. Klasse

Sozialpraktikum: Die Jugendlichen verbringen mindestens drei Wochen in einer sozialen Einrichtung. Meistens sind es Einrichtungen für Menschen mit körperlich/geistigen Beeinträchtigungen oder Kindergärten oder ein Seniorenheim. (Oft verbunden mit einem Auslandsaufenthalt im Rahmen des Leonardo-da-Vinci-Projekts der EU). Von den Erlebnissen wird an einem Abend öffentlich erzählt und es werden die einzelnen Erfahrungen und Erkenntnisse in einem schriftlichem Bericht zusammengefasst.

Theaterprojekt: Die Klasse studiert ein größeres Theaterstück ein und bringt es öffentlich zur Aufführung.

Eurythmieabschluss: An einem festlichen Abend wird das in der Eurythmie künstlerisch Erarbeitete durch Solo- und Gemeinschaftsauftritte öffentlich präsentiert.

Abschlussarbeiten: siehe A

Kunstreise: ist die Abschlussreise in der 12. Klasse.

Probezeit

Mit Eintritt der Schülerin/des Schülers ist eine Probezeit von sechs Monaten verbunden. Während dieser Probezeit kann der Schulvertrag von beiden Seiten jederzeit schriftlich gekündigt werden. Auf Beschluss der Unter-, Mittel- oder Oberstufenkonferenz kann gegebenenfalls die Probezeit verlängert werden. Bei besonders schwerwiegendem Fehlverhalten eines Schülers kann jederzeit auch nach der sechsmonatigen Probezeit von der Lehrerkonferenz für einen bestimmten Zeitraum wieder eine neue Probezeit festgelegt werden, nach deren Ablauf über einen Verbleib oder einen Ausschluss entschieden wird.

R Religionsunterricht

Religionsunterricht ist aus pädagogischen Gründen ein obligatorischer Bestandteil der Waldorfpädagogik. Die Entscheidung, welchen Religionsunterricht das Kind besucht, liegt bei den Eltern. Der konfessionelle Religionsunterricht wird von Religionslehrern der katholischen und evangelischen Kirche sowie der Christengemeinschaft in den Räumlichkeiten der Schule abgehalten. Der Unterricht bei anderen Religionsgemeinschaften muss von den Eltern in Absprache mit der jeweiligen Gemeinschaft geregelt werden. Kinder, die an keinem dieser Religionsunterrichte teilnehmen, besuchen den freien christlichen Religionsunterricht, der von der Schule angeboten wird und in den Räumen der Schule stattfindet. Ein Wechsel von einem in einen anderen Religionsunterricht ist nur während der ersten Wochen des neuen Schuljahres möglich und muss schriftlich bestätigt werden.

Schularzt

Der Schularzt ist Mitglied des Lehrerkollegiums der Waldorfschule. Damit wird der für eine gesunde Entwicklung der Kinder bedeutungsvolle Aspekt der Waldorfpädagogik betont. Sie hat zum Ziel, die körperliche, seelische und geistige Entwicklung des Kindes zu fördern und hat somit auch einen pädagogisch-therapeutischen Charakter. Der Schularzt spricht mit den Eltern jedes Schulanfängers und Quereinsteigers. Er nimmt den Gesundheitszustand des Kindes im Gespräch – und im Rahmen einer körperlichen Untersuchung, falls das notwendig ist und die Eltern einverstanden sind – wahr. Er hospitiert im Unterricht und berät Lehrer und Eltern in gesundheitlichen Fragen und in Fragen der Entwicklung der Kinder. Er nimmt immer wieder auch an der Konferenz teil.

Schulbeitrag

Die Freie Waldorfschule Linz besitzt das Öffentlichkeitsrecht, erhält aber bisher als Schule in freier Trägerschaft nur eine sehr geringe staatliche Unterstützung und muss somit die Gehälter der Lehrer/innen selbst bezahlen. Deshalb ist es erforderlich, dass die Eltern einen monatlichen Schulbeitrag bezahlen, der jedoch die Einkommensverhältnisse der Familie berücksichtigt. Weitere Information finden Sie auf der Homepage www.fwsl.at bzw. telefonisch in der Finanzverwaltung 0732 776259 14.

Schüleraustausch/Auslandsaufenthalt

Im Zeitraum zwischen dem zweiten Semester der zehnten Klasse (Februar) bis zum zweiten Semester der elften Klasse (Februar) ist es möglich, im Ausland eine Schule zu besuchen. Dieser Aufenthalt ist mit den Tutoren rechtzeitig zu planen. Die endgültige Entscheidung trifft die Oberstufenkonferenz.

Schulgarten

Siehe Gartenbau

Schulverein

Der Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik ist der Rechts- und Wirtschaftsträger der Schule und der Kindergärten Nord und Süd. Er soll die Finanzierung dieser Einrichtung sichern. Bei der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung wird die finanzielle Situation der Schule dargestellt. Die Mitgliedschaft ist automatisch mit der Anmeldung eines Kindes in der Schule oder in einem der Kindergärten verbunden. Weiters kann jede/r die Mitgliedschaft als förderndes Mitglied schriftlich beantragen. Siehe Folder „Fördernde Mitglieder“.

Selbstverwaltung

Als Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht gestalten und entwickeln wir unsere Schule und Kindergärten pädagogisch, organisatorisch und administrativ in Selbstverwaltung im Sinne der sozialen Dreigliederung nach Rudolf Steiner. Alle verstehen sich als Teil einer lebendigen Gemeinschaft und können sich mit ihren individuellen Begabungen eigenverantwortlich einbringen.

Statuten

siehe Vereinsstatuten

Sozialpraktikum

siehe Praktika

Suspendierung

Ein/e Schüler/in kann bei groben oder wiederholten Verstößen gegen schulinterne Regelungen (» siehe Schulordnung) mit sofortiger Wirkung für eine von der zuständigen Konferenz bestimmte Zeit vom Unterricht suspendiert werden.

Stundenplan

Der Stundenplan ist unter folgendem Link tagesaktuell abrufbar: <https://stundenplan.fwsl.at> (Wenn man auf diesen Link geht, wird man von dem Internet-Browser aufgefordert ein Zertifikat zu akzeptieren. Dieses Zertifikat ist ein Sicherheitszertifikat unserer Schule und Sie können diesem Zertifikat dauerhaft vertrauen.)

Studentafel

Siehe Homepage [www.fwsl.at/Organisation/klare Rahmenbedingungen/Studentafel](http://www.fwsl.at/Organisation/klare_Rahmenbedingungen/Studentafel)

T Tag der offenen Tür

Ein in der Schule jährlich stattfindender offener Unterrichts- und Informationstag für Eltern und Interessierte, die Einblick in das Schulgeschehen gewinnen wollen.

Technische Konferenz

Die Technische Konferenz ist der wöchentlich stattfindende schuladministrative Konferenzteil. In diesem Forum werden schulorganisatorische Fragen aller Art besprochen (Raumplan, Stundenplan, Koordination von Terminen, interne und öffentliche Veranstaltungen, Rückblick auf Schul- bzw. Klassenveranstaltungen und Projekte).

Tutor/Tutorin

Nach der 8. Schulstufe tritt an die Stelle der Klassenlehrerin/des Klassenlehrers der/die TutorIn (KlassenbetreuerIn), der/die Klasse in der Regel durch die gesamte Oberstufe führt. Sie/Er organisiert und leitet Elternabende, koordiniert alle organisatorischen Angelegenheiten, behält die Klassengemeinschaft sowie jede/n einzelne/n SchülerIn in seiner/ihrer Entwicklung im Auge und wird im Krisenfall intervenieren.

U Unterstufe 1. bis 4. Klasse

Unterstufenkonferenz - Sie ist Teil der pädagogischen Konferenz in der speziell Themen besprochen werden. Mitglieder sind alle Klassen- und FachlehrerInnen der Unterstufe.

Verwaltungsleitung

Die Verwaltungsleitung ist als ausführendes Organ des Vorstandes beauftragt, alle administrativen Aufgaben im Vereinsbereich zu erledigen. Die Verwaltungsleitung wird vom Vorstand berufen und ist diesem gegenüber in organisatorischer Sicht verantwortlich.

Vorschule

Seit dem Jahr 1993 gibt es an der Freien Waldorfschule Linz die Möglichkeit einer individuellen Nachreifung für Kinder, die das schulpflichtige Alter bereits überschritten haben, aber noch nicht schulreif sind. Die Vorschulklasse/-gruppe wird in organisatorischem Verbund mit den Waldorfkindergärten geführt. In einem Vorschuljahr geht es vor allem darum, eine körperliche, motorische, kognitive und soziale Nachreifung jedem einzelnen Kind zu ermöglichen. In unserer Vorschulklasse/-gruppe wird ein besonderes Augenmerk auf die umfassende Entwicklung der basalen Sinne (Tastsinn, Gleichgewichtssinn, Bewegungssinn, Lebenssinn) gelegt. Diese werden durch einen rhythmischen Teil, Eurythmie, Handarbeiten, Werken, Malen, Musizieren, Backen, gemeinsames Herrichten der Jause, Erzählen, Arbeiten im Garten und Spielen geschult. Diese Tätigkeiten finden in einem gleichbleibenden Rhythmus statt, der für die gesunde Entwicklung der Kinder sehr förderlich ist.

Vorschulnachricht

siehe Zeugnis

Vorstand

Der Vorstand des Vereins zur Förderung der Waldorfpädagogik setzt sich sowohl aus der Schulführung als auch der Kindergartenleitung zusammen. Vertreter aus der Elternschaft und dem Kollegium werden für jeweils zwei Jahre in der Ratssitzung gewählt und durch die Mitgliederversammlung bestätigt. Der Vorstand nimmt alle rechtlichen und wirtschaftlichen Angelegenheiten des Vereines wahr.

Waldorftag

Unregelmäßig stattfindende PR-Aktion als gesamtösterreichische Initiative, veranstaltet vom Bund der Waldorfschulen an unterschiedlichen Orten.

Weihnachtsspiele

Die von Karl Julius Schröer gesammelten und veröffentlichten Texte dienen als Grundlage für die Oberuferer Paradeis-, Christgeburts- und Dreikönigsspiele. Diese bäuerlichen Weihnachtsspiele stammen aus dem 17. Jahrhundert und wurden im Volksdialekt von Generation zu Generation weitergegeben. Das Christgeburtsspiel wird an unserer Schule regelmäßig von LehrerInnen, Eltern, SchülerInnen und FreundInnen als Weihnachtsgeschenk für die Schulgemeinschaft dargeboten.

WzQ - „Wege zur Qualität“

WzQ ist ein Qualitätsverfahren das im Jahr 2003 durch den österreichischen Staat anerkannt wurde. Gemäß dieses Verfahrens ist die Güte dessen, was aus einer Gemeinschaft hervorgeht, nicht allein abhängig vom vorhandenen Wissen, Können und der Persönlichkeit Einzelner, sondern auch von deren Beziehung - also vom Zusammenwirken aller vorhandenen Kräfte und ihrem wechselseitigen Aufeinanderwirken. Im Idealfall findet im Bemühen um das Gelingen der gemeinsamen Aufgabe ein stetiger, gegenseitiger Austausch statt. Die Kräfte, Fähigkeiten und Eigenarten wirken sinnvoll auf unverwechselbare Weise zusammen. Siehe dazu auch: www.wegezurqualitaet.info

Z Zeugnis

Zeugnisse werden jedem/jeder SchülerIn am Ende jeder Schulstufe ausgehändigt.

Vorschulnachricht: Erhält jedes Vorschulkind und berechtigt gemäß §25 des SchUG zum Aufsteigen in die erste Klasse (1.Schulstufe).

Verbales Zeugnis: In den Schulstufen 1 - 12 handelt es sich um eine verbale Beschreibung des Entwicklungs- bzw. Leistungsstandes der Schülerin/des Schülers.

Jahreszeugnis: In der 8. und 9. Schulstufe erhalten die SchülerInnen zusätzlich ein Jahreszeugnis (Noten), das dem Hauptschulabschluss (8.Schulstufe) und der Beendigung der allgemeinen Schulpflicht (9.Schulstufe) entspricht.

Noteninformation: Bei einem Übertritt in eine andere Schule während des Schuljahres wird bei Bedarf eine Noteninformation ausgestellt.

Leistungsfeststellung: Ab der 9. Schulstufe wird zum Schulhalbjahr eine Leistungsfeststellung an die Eltern versandt, die eine verbale Mitteilung über die Leistung des/r Schülers/in beinhaltet.

Abschlusszeugnis: Nach Abschluss der 12. Klasse erhalten die SchülerInnen zusätzlich zur verbalen Beurteilung ein Abschlusszeugnis mit Notenbeurteilung auf AHS Niveau. Dieses berechtigt sie bei positivem Abschluss:

- in eine 8.Klasse AHS überzutreten,
- eine Abendschule zu besuchen,
- oder einen einjährigen Anschlusslehrgang (13. Schulstufe) zur Erlangung der Befähigung zum Ablegen der Externistenreifeprüfung (Matura) zu absolvieren.

Die Zeugnisse der Unter- und Mittelstufe sind aus pädagogischen Gründen nicht für die Kinder zum Lesen gedacht, sondern ledig-

lich für die Eltern. Die Eltern entscheiden selbst, was sie ihren Kindern darüber mitteilen.

Zulassungsbestätigung: Wird für die Teilnahme am Ausbildungslehrgang, welchen der/die SchülerIn nach Beendigung der 12. Schulstufe zum Lehrabschluss benötigt, ausgestellt.

Lehrgangszeugnis: Im Lehrgangszeugnis wird der positive Abschluss der 2. und 3. Klasse Berufsschule, die Praxisprüfungsvorbereitung an der Waldorfschule Linz und die Absolvierung des entsprechenden Praktikums bestätigt. Dieses Zeugnis berechtigt zum Antritt zur Lehrabschlussprüfung.

Zeugnisspruch

Jede/r SchülerIn der 1.–7. Klasse erhält gemeinsam mit dem Zeugnis einen eigens von dem/der KlassenlehrerIn ausgesuchten persönlichen Zeugnisspruch. Diesen rezitieren die SchülerInnen jeweils für ein Jahr einmal pro Woche vor der Klasse.





Freie Waldorfschule Linz

Schule mit Öffentlichkeitsrecht
Baumbachstraße 11 A-4020 Linz
buero@fwsl.at
www.fwsl.at